

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

waren alle vier / eins wie
das ander / vnd sie waren
anzu / als were ein Rad
im andern. Wenn sie gehen
17 sollten / tondest sie in alle
vier orter gehen / vñ dorff-
ten sich nicht rumb lenden /
wenn sie giengen. Ihre Fel- 18
gen vñ höhe waren südrö-
lich / vnd ihre Felgen wa-
ren voller augen vmb vnd
vmb / an allen vier Rädern.
Vnd wenn die Thier gieng- 19
gen / so giengen die Räder
auch neben ihnen / vnd wenn
die Thier sich von der Erden
empor huben / so huben sich
die Räder auch empor. Wo- 20
der Wind hin gieng / da
giengen sie auch hin / vnd
die Räder huben sich nes-
ben ihnen empor / denn es
war ein lebendiger Wind
in den Rädern. Wenn 21
sie giengen / so giengen die
felgen auch / wenn sie stunden
so stunden diese auch. Vnd
wann sie sich empor huben
vor der Erden / so huben
sich auch die Räder neben
ihnen empor / denn es war
ein lebendiger Wind in den
Rädern. Ob aber über den 22
Thieren / war es gleich ge-
stellt wie der Himmel / als
ein Erystall / südrölich / ge-
rad oben über ihnen aufge-
breitet. Ob vnter dem Him- 23
mel ihre Flügel / einer stracks
gegen dem andern kund /
vnd eins jeglichen Leib bes-
deckten zwen Flügel. Vnd ich 24
hörte die Flügel rauschen /
wie große wasser / vnd wie
ein gedöne des Allmächtigen
wenn sie giengen / vnd wie
ein getümel in einem Meer /
Wenn sie aber still stun-

den / so liessen sie die Flügel
25 nieder. Vñ wenn sie still stun-
den / vnd die Flügel nieder-
liessen / so donnerte es im
26 Himmel oben über ihnen. Vñ
über dem Himmel / so obß über
ihñ war / war es gestalt wie
ein Saphir / gleich wie ein
Stul / vñ auß demselbigen
27 ein Mensch gestalt. Vnd ich
sah / vnd es war wie licht
hehle / vnd innwendig war
es gestalt wie ein feur
vmb vnd vmb / von seinen
Lenden über sich / vnd vnter
sich / sah ich / wie feur
28 glantz vmb vñ vmb. Gleich
wie der Regenbogen sitzt
in den wolden / wenn es ge-
regnet hat / Also glantz
1 vmb vnd vmb. Dis war
das ansehen der Herrlich-
keit des HERRN / vnd
da ich gesehen hatte / fiel
ich auß mein Angesicht
vnd hörte einen reden.

Cap. 1. I. Sendung Hefkiels
welcher auch einza brach,
essen muß.

Vnd er sprach zu mir:
Du Menschenkind / ich
2 auff deine füße / so will ich
mit dir reden. Vnd da er
so mit mir redet / ward ich
wider erquickt / vñ sprach auß
meine füße / vnd hörte dem
3 zu / der mit mir redet. Vnd
er sprach zu mir: Du Men-
schenkind / Ich sende dich zu
den kindern / Israel / zu dem
abtrünnigen völd / so von
mir aberünlich worden sind /
sie sampf ihren Vätern ha-
ben biß auff diesen heutigent
tag wider mich gehan. He-
ber die kinden / zu welchen
4 ich dich

ich dich sende / haben harte
 edel vnd verstockte herze /
 zu denen solt du sagen / So
 spricht der H. E. H. E. E.
 Sie gehorcht oder lassens: 5
 Es ist wol ein vngehor-
 sam Haus / Denoch sollen sie
 wissen / das ein pphet vn- 6
 ter ihnen ist. Vnd du
 Menschentind / solt dich für
 ihnen nicht fürchtē / noch für
 ihren worten fürchten. Es
 sind wol widerspenstige vñ
 stadtsichte Dornen bey dir /
 vñnd du wohnest vnter den
 Scorpion / Aber du solt
 dich nicht fürchten für iren
 wortē / noch für irem ange-
 sichte dich entsetzen / ob sie
 wol ein vngehorsam Haus 7
 sind. Sondern du solt ih-
 nen mein wort sagen / sie
 gehorchen oder lassens / denn
 es ist ein vngehorsam
 Haus. Aber du Menschen- 8
 kind / höre du was ich dir
 sage / vñnd sey nit vngehor-
 sam wie das vngehorsame
 Haus ist / Zuh deine mund
 auff / vñnd iss was ich dir
 geben werde. Vnd ich sehe 9
 vñnd sehe / da war eine
 hand gegen mir aufgeredt /
 die hatte einen zusammen- 10
 gelegten Brief. Den drei-
 tet sie auß für mir / vñnd
 er war beschriben außwen-
 dig vñnd inwendig / vñnd
 stand d. innen geschriben:
 Sage / Ad vñnd wehe. Vnd 1
 er sprach zu mir: Du Men-
 schentind / iss was für dir
 ist / nemlich diese Brief / vñnd
 gehe hin / vñnd predige dem
 hause Israel. Da that ich
 meine mund auff / vñnd er gab
 mir den Brief zu essen. Vnd
 sprach zu mir: Du Mensch-

tind / du mußt diesen Brief /
 den ich dir gebe / in deinem
 leib essen / vñnd deinen Bauch
 damit füllen / daaß ich ihn
 vñnd er war in meinem
 Munde so süsse als honig.
 4 Vnd er sprach zu mir: Du
 Menschentind / gehe hin
 zum hause Israel / vñnd res-
 5 dige in mein wort. Denn ich
 sende dich ja nit zum volck /
 das eine frembde rede vñnd
 vñndetandē sprache habe /
 sondern zum hause Israel.
 6 Ja frecklich nicht zu greiffen
 vñndetandē / die frembde rede
 vñnd vñndetandē sprache ha-
 ben / welcher wort du nicht
 vernemē fündtest. Vnd wenn
 ich dich gleich zu denselbigē
 sendete / würdt sie dich doch
 gern hören. Aber das haus
 7 Israel will dich nicht hörē /
 denn sie wollen mich selbs
 nicht hören: denn das ganze
 haus Israel hat harte stir-
 ne vñnd verstockte herzen.
 8 Aber doch habe ich dein An-
 gesicht hart gemacht gegen
 ihr Angesicht / vñnd deine
 Stirn gegen ihre Stirne.
 9 Ja ich hab deine Stirn so
 hart / als einen Demand / der
 hertē ist denn ein Zelf / ge-
 macht / darumb fürchtē dich
 nicht / entsetze dich auch nit
 für inen / das sie so ein vn-
 gehorsam Haus sind.
 Cap. 11. Dem Propheten
 würde die wacht hochbes-
 kohlen.
 10 Vnd er sprach zu mir: Du
 Menschentind / alle meis-
 ne wort / die ich dir sage /
 die fassē mit herzen / vñnd
 11 inimm sie zu ohren. Vñnd
 gehe hin zu den gefangenen
 deines volcks / vñnd predige
 ihnen